

Presseinformation

31. Januar 2019

Museumsreif!

Memorabilia aus der braunschweigischen Landesgeschichte wandern aus dem Amt für regionale Landesentwicklung in die Sammlungen des Braunschweigischen Landesmuseums

Porzellan, Besteck, Zeichnungen, eine Bronzestatuette von Wilhelm Raabe, aber auch Erinnerungsteller aus Zinn oder Kuriositäten wie ein altes Kofferradio, ein Stethoskop oder ein Matrizendrucker wechseln in diesen Tagen den Besitzer. Die Zeitzeugen braunschweiger Landesgeschichte, insgesamt knapp 200 Objekte, wandern aus den Kellern des Amtes für regionale Landesentwicklung in die Sammlungsdepots des Braunschweigischen Landesmuseums.

Die Objekte bilden die rund sieben Jahrzehnte zwischen den 1930er Jahren bis 2004 ab, in denen in dem Gebäude am Bohlweg 38, erbaut von 1903 bis 1912, zunächst das Staatsministerium des Freistaates Braunschweig, danach der Verwaltungsbezirk Braunschweig und schließlich die Bezirksregierung die Geschicke der Region lenkten. Aus der Zeit des Staatsministeriums finden sich zum Beispiel Fürstenberg-Porzellan mit dem Braunschweiger Löwen, differenziertes silbernes Besteck vom Zuckerlöffel über die Hummerzange zum Petitefour-Heber, Weinkühler oder Aschenbecher. An die frühe bundesrepublikanische Zeit erinnern Objekte wie ein Matrizendrucker, ein Stethoskop und ein Blutdruckmessgerät aus den 1950er Jahren, Erinnerungsteller aus Zinn oder ein Kofferradio aus den 1960er/70er Jahren. Ein Dienststempel schließlich erinnert an die im Jahr 2004 in ganz Niedersachsen aufgelösten Strukturen der Bezirksregierungen.

Der Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung, Matthias Wunderling-Weilbier, freut sich, dass dies auch einmal ein positiver Begleitumstand der umfangreichen Umbauarbeiten im Gebäude ist: "Man räumt bis in die Kellerräume auf und dabei geraten viele verborgene Schätze wieder in den Blick und in das Bewusstsein. Es ist schon ein bewegender geschichtsträchtiger Moment, wenn man diese Zeitzeugen aus 70 äußerst bewegten und bedeutungsvollen Jahren in den Händen hält. Sie sind viel zu schade, um in den Kellerräumen in Vergessenheit zu geraten. Und natürlich fragt man sich bei einigen besonderen Stücken auch, welche Geschichten sie wohl erzählen könnten."

Mit Blick und einem Schmunzeln auf die unerwartete Hummerzange und das Blutdruckmessgerät: "Wenn sich jemand bei mir zu einem Termin anmeldet, kann er zwar mit Kaffee oder Tee, aber ganz sicher nicht mit einem Hummeressen rechnen. Und ein Blutdruckmessgerät habe ich im Dienst trotz meines randvollen Terminkalenders auch noch nicht vermisst. Solche Objekte halten aber die Erinnerung an lange vergangene Zeiten lebendig und sind deshalb gut im Braunschweigischen Landesmuseum aufgehoben."

„Für die Sammlungen des Landesmuseums sind die Objekte aus der Geschichte der Bezirksregierung eine Bereicherung, vor allem wegen ihrer Spannweite zwischen historischer Dokumentation und Musée sentimentale. Damit erhalten wir nicht nur Einblick in die Geschichte des 20. Jahrhunderts, sondern auch in den Alltag der Bezirksregierung als Behörde“, erklärt Museumsdirektorin Dr. Heike Pöppelmann.

Pressestelle:

Desirée Hennecke, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 4412, E-Mail: d.hennecke@3landesmuseen.de

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0531 – 1225 4400, Mobil 0163 – 5917 114, E-Mail: s.roehling@3landesmuseen.de